



Pressemitteilung September 2000

Brauchen Igel im Herbst Hilfe?

Auskunft und Rat erteilt Pro Igel e.V.

Der Herbst hat begonnen, die Tage werden kürzer. Jetzt begegnen wir in der Dämmerung und bei Nacht wieder häufiger Stacheltieren auf Nahrungssuche. Igel Männchen, abgemagert während der Paarungszeit, fressen sich schon ab August ihren Winterspeck an. Einige Wochen später können sich die Igelweibchen von der Jungenaufzucht erholen und müssen im Hinblick auf den Winterschlaf ebenfalls wieder Gewicht zulegen. Wenn die Jahreszeit spätsommerlich warm ist, finden die stacheligen Insektenfresser noch genug zu futtern: Käfer, Schnecken, Insekten und Co. verziehen sich erst bei Kälteeinbruch. Schwerer haben es die Igelkinder: Die meisten kommen in den Monaten August und September auf die Welt und müssen sich gehörig anstrengen, um bis Winterbeginn das nötige Gewicht von mindestens 500 g Gramm zu erreichen. Wenn sie mit etwa sechs Wochen selbständig sind, bleibt nicht mehr viel Zeit. Zufütterung im Herbst – z.B. mit Katzendosenfutter – ist deshalb als Unterstützung vor dem Winterschlaf sinnvoll und empfehlenswert. Für manchen Igel verbessert sich mit solchem Zubrot die Chance, den Winterschlaf gut zu überstehen.

Auch an Unterschlüpfen für stachelige Gäste sollte man denken, jeder Gartenbesitzer kann Igel ohne große Mühe helfen. Naturnahe, zugängliche Gärten, in denen Grünabfälle und Astschnitt als Haufen liegen bleibt und Laub unter Bäumen und in Beeten nicht entfernt wird, bieten Schlafplätze bzw. Nistmaterial für das Winterquartier:

Und doch werden immer wieder Stacheltiere gefunden, die unsere Hilfe brauchen. Woran aber erkennt man, ob ein Igel ein stacheliges Häufchen Elend ist? Hilfsbedürftig sind verwaiste Igelsäuglinge, verletzte und kranke Tiere. Igel, die bei Tag herumirren, -torkeln oder -liegen, meist mager und mit eingefallenen, schlitzförmigen Augen, sind fast immer in Not, genauso Igel, die bei Frost und Schnee herumlaufen. All diesen Tieren darf und sollte man helfen. Ohne Sachkenntnis richtet man dabei jedoch eher Schaden an. Beim Verein Pro Igel e.V. kann der Tierfreund mehr über die Stachelritter erfahren:

Pro Igel e.V. bietet mit der «Igel-Hotline» rund um die Uhr jahreszeitlich aktuelle Informationen zum Thema «Igel gefunden - was nun?». Unter den Telefonnummern 08382/3021 und 08382/6023 oder per Faxabruf unter 08382/3022 erhält man Auskunft, welche Igel menschliche Hilfe benötigen und wie diese aussehen sollte. Bei der Geschäftsstelle von Pro Igel e.V., Lilienweg 22, 24536 Neumünster ist außerdem ausführliches Informationsmaterial erhältlich. Unter www.Pro-Igel.de kann man sich auch im Internet informieren.